

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: /
Studienfächer: 2-Fach Bachelor Linguistik & Phonetik und
Romanistik Spanisch
Gastuni: Universidad Complutense de Madrid (UCM)
Institut Uni Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuni: Facultad de Filología
Tel. (freiwillig): /
E-Mail (freiwillig): /
Zeitraum: Sommersemester 2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Das Erasmus Büro der philologischen Fakultät war über meine Ankunft informiert. Bei Fragen und Problemen vor Beginn des Auslandsaufenthaltes habe ich mich per E-Mail an die zuständigen Personen des Erasmus Büros gewendet. Auf E-Mails wurde spätestens am nächsten Tag geantwortet.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Die Vorlesungen in Köln endeten am 10. Februar und das Semester in Madrid begann bereits am 13. Februar. Die von der Universität in Madrid veranstaltete Einführungsveranstaltung für Erasmus Studenten fand bereits am 8. Februar statt, deshalb konnte ich nicht teilnehmen. Dies war jedoch nicht problematisch, da ich das Erasmus Büro im Vorfeld darüber informierte. Mit meiner Ankunft in Madrid erhielt ich dementsprechend die notwendigen Unterlagen und Informationen im Erasmus Büro der philologischen Fakultät in Madrid.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im Besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Die zentrale Stelle für Erasmus Studenten war das Erasmus Büro der philologischen Fakultät, die für formelle Dinge wie z.B. Registrierung, Immatrikulation, Learning Agreement, Confirmation of Erasmus Study Period etc. zuständig waren.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Insbesondere zu Beginn des Auslandsaufenthaltes hatte man viel mit den Erasmus-Kontaktpersonen zu tun. Bei jeglichen Fragen und Problemen konnte man sich persönlich oder auch per E-Mail an die Kontaktpersonen im Erasmus Büro der philologischen Fakultät wenden.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Bei der Registrierung im Erasmus Büro in Madrid hat man die Kontaktdaten einer Hilfskraft erhalten. Bei Fragen zu Kursinhalten an der philologischen Fakultät konnte man sich per E-Mail oder aber auch zu den angegebenen Sprechstunden an diese Person wenden.

Mit den Dozenten konnte man zu Beginn und auch im Laufe des Semesters über Angelegenheiten wie z.B. Teilnahmevoraussetzungen etc. meistens vor Beginn oder auch am Ende der Veranstaltung sprechen. Auch eine Verständigung per E-Mail war möglich.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die UCM bietet ein großes Angebot an Studiengängen und zudem innerhalb der einzelnen Studiengänge eine Vielzahl von diversen Kursen an.

Das akademische Niveau an der Complutense und an der Universität in Köln ist vergleichbar. Die Vorlesungen bzw. Seminare sind mit Vorträgen der Professoren, Referaten durch Studenten oder aber auch Gruppenarbeiten so ähnlich wie an der Universität in Köln aufgebaut.

Was die Organisation bezüglich Vorlesungsverzeichnis, Lehrmaterialien, Buchbestand etc. betrifft, kann ich nur meine Zufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Das Vorlesungsverzeichnis der Complutense ist recht übersichtlich und detailliert. Für die Kurse meldet man sich nicht online an. Entweder gibt man eine Karte (*Ficha de clase*) mit Foto und persönlichen Angaben bei den Professoren ab oder man wird durch die Professoren über *Campus Virtual* hinzugefügt. Lehrmaterialien werden auch hauptsächlich auf *Campus Virtual* zur Verfügung gestellt.

Auch der Aufbau des Online-Kataloges für Buchbestände ist sehr strukturiert und ermöglicht eine Übersicht über die wichtigsten Angaben wie Standort, Verfügbarkeit usw. an.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Grundsätzlich war die Belegung aller Studienfächer, die an der philologischen Fakultät angeboten werden, möglich. Das einzige Problem hierbei ist das Sprachniveau. Es gab auch die Möglichkeit, zwei fachfremde Kurse außerhalb der philologischen Fakultät zu belegen. Diese sollten aber an der selben Fakultät stattfinden.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Drei Wochen nach der Registrierung habe ich eine Rückmeldung erhalten. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass für die von mir ausgewählten Fächer aus dem Studiengang *Español: Lengua y Literatura* ein Sprachniveau von C1 erforderlich ist. Nach Absprache mit dem Erasmus Büro in Köln habe ich erfahren, dass die Voraussetzungen kürzlich umgeändert wurden. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich ein Sprachniveau von B2 und besuchte an der Universität in Köln die weiterführenden Veranstaltungen für das nächsthöhere Sprachniveau. So habe ich auf Empfehlung des Erasmus Büros in Madrid Kurse aus anderen

Studiengängen ausgewählt wie z.B. *Lingüística y Lenguas Aplicadas, Estudios Semíticos e Islámicos, Lenguas Modernas, Estudios Hispano-Alemanes* und *Literatura General y Comparada*. Jedoch gab es auch bei diesen Studiengängen Kurse, die ich auf Grund des Sprachniveaus nicht belegen durfte, sodass ich mein Learning Agreement mehrfach umändern musste.

Vor Ort in Madrid wurde nur einer der auf meinem Learning Agreement aufgelisteten Kurse, die ich belegen wollte, akzeptiert. Es gab nämlich Professoren, die entweder keine Erasmus Studenten akzeptierten oder aber auch nur mit einem Sprachniveau von C1. Die Auswahl der zu wählenden Fächer war für mich sehr begrenzt in dieser Hinsicht. Nach Absprache mit dem Erasmus Büro habe ich mir einige der vorgeschlagenen Kurse angesehen und die Professoren angesprochen. Die Professoren waren sehr zugänglich, sodass ich schließlich vier Kurse belegen konnte. Auch wenn diese Kurse nicht meine Wunschkurse waren.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Es hat keine Einstufung stattgefunden.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Empfohlen werden vier Veranstaltungen pro Semester. Die Veranstaltungen an der *Complutense* finden jeweils vier Stunden wöchentlich statt und für jede Veranstaltung erhält man 6 ECTS.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Da ich schon vor meinem Auslandsaufenthalt alle Veranstaltungen in Köln besucht hatte, war eine Anerkennung nicht nötig. Die diesbezügliche Absprache hatte ich auch schon in Köln getroffen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Vor der Rückreise erfolgt die Ausstellung des *Confirmation of Erasmus Study Period*. In diesem Dokument werden die genauen Daten des Erasmus Aufenthaltes dokumentiert und kann nur im Erasmus Büro in Madrid persönlich ausgestellt werden.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten, die ich angesprochen habe, waren sehr zugänglich. Man konnte sie jederzeit ansprechen und vorhandene Fragen klären.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kursgröße kann sehr variabel sein. Im Durchschnitt sind es circa 40 Studenten, es gibt aber auch Kurse mit deutlich weniger Studenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Essen: An der Universität in Madrid gibt es keine Mensa, sondern nur Cafeterien. Diese sind meistens sehr überfüllt und bei nacheinander folgenden Veranstaltungen hat man deshalb nicht die Zeit, um sich eine Kleinigkeit zu besorgen. An einigen Orten der Fakultäten sind Mikrowellen aufgestellt, die man auf Wunsch benutzen kann.

Lage der Uni: Die Fakultäten der *Complutense* sind problemlos zu erreichen. Die nahegelegenen Metro Stationen *Ciudad Universitaria* und *Moncloa* werden von einem Bus angefahren, der an jeder Fakultät der Universität anhält. Die philologische Fakultät ist auf dem Campus *Ciudad Universitaria*.

Freizeitangebote: Als Student der *Complutense* erhält man regelmäßig einen Newsletter, wo man u.a. auch über Veranstaltungen informiert wird. Des Weiteren kann man sich auch für sportliche Aktivitäten anmelden.

Für eine Abwechslung sorgt auch die Organisation *ESN (Erasmus Student Network)*. *ESN* ist eine von Studenten geleitete Organisation, die Erasmus Studenten diverse Veranstaltungen wie z.B. Reisen, Tandem, Sozialprojekte usw. anbietet. Eine Karte kann man sich mit einem Foto für 5 Euro im *ESN* Büro ausstellen lassen. Bei diesen Organisationen kann man auch viele Studenten aus den verschiedensten Ländern Lateinamerikas kennenlernen und somit mit den unterschiedlichen Varietäten des Spanischen in Kontakt kommen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

An erster Stelle habe ich mich im Internet und bei Studenten, die bereits im Wintersemester in Madrid waren, über mögliche Plattformen sowie Anbieter informiert. Schließlich bin ich auf www.fotocasa.es und www.idealista.com aufmerksam geworden. Auf diesen Webseiten hat man die Möglichkeit, anhand von Eingrenzungen (wie z.B. Stadtviertel, Größe der Wohnung, Anzahl der Zimmer etc.) eine Suche zu starten sowie bei Hinterlegung der E-Mail-Adresse über neue Inserate informiert zu werden. Trotz einer Vielzahl von E-Mails, die ich verschickt habe, habe ich nur wenige Antworten erhalten. Hinzu kommt, dass auf diesen Webseiten auch viele betrügerische Anzeigen veröffentlicht und nach kürzester Zeit wieder gelöscht wurden. Auch auf sozialen Netzwerken wurden gelegentlich Anzeigen veröffentlicht. Meistens gab es aber mehr Interessenten als Angebote, was somit die Situation auch erschwert hat.

Die Studentenwohnheime *colegio mayor* in Madrid bieten hauptsächlich nur Unterkünfte mit Verpflegung an und die Preise liegen bei circa 900 bis 1000 Euro.

Letztendlich hatte ich nur noch eine Studentenresidenz *residencia de estudiantes* zur Auswahl.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe zwei Nächte im Hotel übernachtet. Für die Hotel- oder Hostelsuche kann ich Webseiten wie z.B. Expedia, Booking etc. empfehlen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in einer Studentenresidenz *residencia de estudiantes* gewohnt. Hierbei handelte es sich um eine Residenz in *Sol* (im Zentrum Madrids) mit zwölf Einzelzimmern und einem Doppelzimmer. Das letzte verfügbare Zimmer war ein Doppelzimmer, das ich mir mit einer Studentin teilte. Die monatliche Miete für das Doppelzimmer lag bei 450 Euro pro Person. Gas, Wasser, Elektrizität und Internet waren inbegriffen. Hinzu kommt, dass diese Studentenresidenzen eine Kautionshöhe in Höhe einer monatlichen Miete verlangen, die man nach einer Kontrolle des Zimmers am Ende zurückerhält.

Das Badezimmer hat man sich zu dritt und die Küche mit allen Zimmern geteilt.

Empfehlen kann ich diese Residenz leider nicht, da die Räume, die man gemeinsam nutzte, sehr chaotisch waren. Alltägliche Bedürfnisse, die selbstverständlich sind, waren sehr schwer umzusetzen, wie z.B. Platz für Lebensmittel im Kühlschrank, Platz für Wäsche an der Leine etc.

Es gab auch Probleme mit der Warmwasserversorgung und der Internetverbindung. Hauptsächlich unerträglich war aber die Unruhe, die dort existierte. Trotz der Regeln gab es Mitbewohner, die an allen Tagen der Woche für schlaflose Nächte gesorgt haben. Auf Dauer wird das leider unerträglich. Insbesondere, wenn man bedenkt, dass man am nächsten Morgen eine Vorlesung hat.

Mit der Lage der Residenz war ich sehr zufrieden. Die Universität war mit der Metro erreichbar und ich habe in diesem Viertel keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Zuletzt ein Hinweis: die Verträge sind sehr präzise formuliert und bevor man die Räume nicht gesehen hat, sollte man auch keinen Vertrag unterschreiben, deshalb habe ich mich dafür entschieden, die ersten zwei Tage in einem Hotel zu verbringen, um den Vertrag erst vor Ort zu unterschreiben, nachdem ich die Residenz gesehen habe.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Wohnungssuche für Erasmusstudenten ist nicht einfach, da Madrid mit circa 15 Universitäten zu den bedeutendsten Studentenstädten gehört. So mangelt es an Wohnungen und die Preise sind dementsprechend hoch.

Meine Empfehlung: eine Recherche im Internet sollte man auf jeden Fall durchführen. Auf die Anzeigen und Fotos sollte man sich aber nicht immer verlassen und aus diesem Grund, wenn möglich, ein paar Tage vorher anreisen und sich die Wohnungen vor Ort anschauen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Madrid ist eine Stadt, die jeden anspricht, egal ob alt oder jung, egal ob weiblich oder männlich, egal ob sportlich oder unsportlich, egal ob abenteuerlich oder nicht. Um es kurz zu

fassen: Madrid hat viel zu bieten und in dieser Stadt fühlt man sich nicht fremd. Es gibt jeden Tag etwas Neues zu entdecken.

Madrid ist eine Stadt, in der viele Kulturen zusammenkommen und aufeinandertreffen. Dies lässt sich auch insbesondere in der kulturellen und gastronomischen Vielfalt wiederfinden. Besonders entzückend ist auch die Diversität der unterschiedlichen Viertel. Man sollte in jedes Viertel hineintauchen, denn jedes Viertel führt dich in eine andere Welt: Chueca, La Latina, Lavapiés, Malasaña, Opera, Palacio, Sol u.a.

Und trotz der Größe Madrids bekommt man Dank des hervorragend aufgebauten Metro- und Busnetzes recht schnell eine Orientierung.

In Madrid gibt es eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, Parks und Museen, die man sogar an bestimmten Tagen der Woche bzw. zu bestimmten Uhrzeiten kostenlos besuchen kann. Während meines Aufenthaltes habe ich auch die Möglichkeit gehabt, kulturelle Feierlichkeiten, die an Festtagen auf öffentlichen Plätzen stattfanden, mitzerleben. Besonders auffällig ist auch die Vielzahl an Theatern und Kinos in Madrid.

Gab es Integriationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Wie oben schon erwähnt, wird man mit dem Newsletter der UCM über Veranstaltungen informiert.

Des Weiteren hat das Erasmus Büro der philologischen Fakultät für alle Erasmus Studenten ein Frühstückstreffen organisiert.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, dass nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Mit den Mitbewohnern in der Studentenresidenz hatte man nicht viel zu tun.

Um mit *native speakers* in Kontakt zu kommen ist insbesondere zu empfehlen das Tutorenprogramm, wofür man sich bei der Online Registrierung der Universität Madrid anmelden kann. Auf diese Weise habe ich meine nette Tutorin kennengelernt, die mir nicht nur bei Fragen weiterhelfen konnte, sondern auch eine gute Möglichkeit war, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Für die Fahrkarte mit öffentlichen Mitteln zahlt man monatlich 20 Euro (bis 26 Jahre) und ab 26 Jahren 55 Euro. Mit dieser Karte kann man die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus, Metro sowie Nahverkehrszüge benutzen. Für die Ausstellung der Karte wird einmalig eine Gebühr von 3 Euro bezahlt. Die Erstellung der Karte erfolgt lediglich mit der Kopie des Personalausweises und eines Fotos, was direkt vor Ort gemacht wird. Die Karte lädt man an den Automaten in den Metrostationen auf und ist 30 Tage lang gültig.

Eine monatliche Karte mit mobilem Internet erhält man für circa 10 Euro im Monat. Notwendig ist es nicht unbedingt, da man in Madrid sogar in den öffentlichen Bussen Internetzugang hat.

Mit der deutschen Bankkarte kann man gegen eine Gebühr, die bei jeder deutschen Bank variieren kann (in meinem Fall sechs Euro pro Abhebung), ganz einfach an jedem Automaten in Spanien Geld abheben oder je nach Funktion der Karte auch bezahlen, deshalb ist ein spanisches Bankkonto nicht erforderlich.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Tipps für Unternehmungen: Die zentrale Lage Madrids bietet die Möglichkeit an, Tagestrips oder kurze Wochenendtrips zu unternehmen. Neben ESN gibt es auch weitere Organisationen wie z.B. *Smartinsiders*, *Be Madrid* und *Citylife Madrid*.

Tipps für den Alltag: Drogerieketten wie man es aus Deutschland kennt, gibt es nicht wirklich. Nur die Geschäfte *Clarel* (für Hygieneartikel und Körperpflege) und *Druni* (für Körperpflege) kann ich empfehlen.

Tipps für Lernorte: Ein sehr schöner Ort zum Lernen ist die Bestands- und Präsenzbibliothek *Biblioteca María Zambrano* an der UCM. Dort gibt es Arbeitsplätze für Gruppen, Computer und Leseräume. Diese Bibliothek kann ich nur empfehlen: es ist ein sehr schöner Ort zum Lernen, Lesen, Recherchieren etc. Zu Vorlesungszeiten ist die Bibliothek an Wochenenden geschlossen.

Außerhalb der Universität kann ich außerdem das *Centro Centro Palacio Cibeles* nahelegen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Fragen zu Formalitäten, Abgabefristen, Voraussetzungen etc. ließen sich größtenteils auf der Webseite beantworten und bei individuelleren Fragen setzte ich mich persönlich oder per E-Mail in Verbindung. In dieser Hinsicht war ich sehr zufrieden.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe mich nicht beurlauben lassen, um nach meiner Rückkehr an der Universität in Köln weiterhin eingeschrieben zu sein.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Im Oktober 2016 habe ich eine Mail von der Gastuniversität mit Informationen zur Registrierung erhalten. Die Registrierung verlief online von circa Mitte Oktober bis Ende November und die notwendigen Dokumente wie z.B. Fotos, Learning Agreement, Transcript of Records, Sprachzertifikat usw. sollte man online hochladen (d.h. eine Sendung der Unterlagen per Post war nicht nötig). Außerdem konnte man bei der Registrierung angeben, ob man die Möglichkeit eines Sprachkurses und Tutors in Anspruch nehmen wollte. Die Online Registrierung verlief einfach und problemlos.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Für die Online Registrierung wird auch ein Sprachzertifikat benötigt. Es muss kein explizites Sprachzertifikat wie z. B. das von *Dele* sein. Das vom ZIB zur Verfügung gestellte Sprachzertifikat ist ausreichend. Das einzige Problem hierbei war: das in Englisch abgefasste Sprachzertifikat auf der Webseite des ZIB, wurde von der Gastuniversität nicht akzeptiert. So musste das englische Dokument von den Lektoren im Romanischen Seminar ins Spanische übersetzt werden.

Zu Sprachniveau: siehe oben.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

1. Die Einschreibung (s.u.).

2. Eine weitere Formalität war die Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung bis Ende Februar mit allen Angaben zu den Kursen, die man belegen wollte. Diese Bescheinigung wurde geprüft und anschließend wurde ein Dokument mit den gesamten Informationen zur Immatrikulation ausgestellt.

3. Eine Studentenkarte kann man sich direkt in der *Santander* Filiale in der *Facultad de Filología* ausstellen lassen. Diese Karte benötigt man u.a. auch, um in der Bibliothek Bücher zu bestellen und auszuleihen. Es wird lediglich die Erasmus Identifikationsnummer benötigt. Ein Foto wird direkt vor Ort gemacht.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Mit meiner Ankunft in Madrid habe ich im Erasmus Büro der philologischen Fakultät vorgestellt und einige Informationen zum Ablauf und den Formalitäten erhalten.

Für die endgültige Anmeldung war lediglich die Freischaltung im zentralen Erasmus Büro in *Moncloa* notwendig. Dort hat man ein Willkommenspaket und die persönliche Erasmus Identifikationsnummer erhalten, die man für die Freischaltung des E-Mail Accounts und des Internetzugangs an der *Complutense* und für *Campus Virtual* (Online Plattform für Lehrmaterialien) benötigt.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Mit der europäischen Krankenversicherungskarte ist man im europäischen Ausland versichert, deshalb sollte man die Karte nicht vergessen, um im Falle einer Krankheit eine problemlose Abwicklung zu gewährleisten. Auf Wunsch kann man auch vor der Abreise eine Zusatzversicherung abschließen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Meine Empfehlung für zukünftige Studenten, die sich für Kurse der spanischen Philologie an der Complutense interessieren: um eine größere Auswahl an Fächern zur Auswahl zu haben, ist es empfehlenswert, sich mit einem Sprachniveau von C1 oder höher zu bewerben.